

An Oswald kam niemand vorbei

Bundestag Er ist der neue Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

VON MARTIN FERBER

Berlin An Eduard Oswald kam keiner vorbei. Der Parlamentarier aus Dinkelscherben im Landkreis Augsburg, 1998 für knapp neun Monate Bundesbauminister in der Regierung Kohl, war für die CSU-Landesgruppe auch diesmal erste Wahl, als es um die Frage ging, wer einem Bundestagsausschuss vorsitzen soll. In den kommenden vier Jahren leitet der 62-jährige Diplombetriebswirt den ebenso wichtigen wie einflussreichen Ausschuss für Wirtschaft und Technologie. Oswald ist damit der parlamentarische Gegenspieler des neuen Bundeswirtschaftsministers Rainer Brüderle von der FDP.

Am Dienstagabend wählte die CSU-Landesgruppe Oswald zu ihrem Kandidaten für den Chefposten, seine Bestätigung durch die Gesamtfraktion am heutigen Donnerstag ist reine Formsache. Das sei eine „schöne Aufgabe“, freute sich Oswald, der in den letzten vier Jahren Vorsitzender des Finanzausschusses war und zuvor sieben Jahre lang den Verkehrsausschuss geleitet hatte. Der Wirtschaftsausschuss sei von „zentraler Bedeutung“ mit Blick auf die Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise. Er wolle an einer „entscheidenden Stelle mithelfen, dass vom Parlament Impulse und Weichenstellungen zur Überwindung der Krise ausgehen“. Leitlinie seines Handelns sei der „schöne Satz“ von Altkanzler Ludwig Erhard (CDU): „Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts.“

Die bisherige Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, Dagmar Wöhl aus Nürnberg, soll nach dem Willen der CSU-Landesgruppe neue Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung werden, der bisherige Unionsfraktionsvize und Innenexperte der Partei, Wolfgang Boshach, will Chef des Innenausschusses werden.



Eduard Oswald ist einer, der gerne den Takt vorgibt: Der erfahrene CSU-Mann aus Dinkelscherben (Kreis Augsburg) wird jetzt der neue Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Bundestag. Archivfoto: Fred Schöllhorn

Die SPD erhält neben dem Haushaltsausschuss die Ausschüsse für Verteidigung, Gesundheit, Bildung/Forschung und Sport. Für den Chefposten im Sportausschuss kandidiert Dagmar Freitag. An die FDP fällt der Finanzausschuss (als Favorit für den Vorsitz gilt der Pfälzer Volker Wissung), zudem der Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung, Verbraucherschutz sowie für Familie. Die Grünen haben sich den Vorsitz im Umweltausschuss gesichert, die Linken kümmern sich wieder um den Petitionsausschuss.

Es wird wieder 22 Ausschüsse geben. Entsprechend dem Wahlergebnis stellen CDU und CSU neun Vorsitzende, die SPD fünf, die FDP und die Linkspartei jeweils drei und die Grünen zwei.

Christian Ruck wird Fraktions-Vize

- **Aufstieg für Christian Ruck:** Der Augsburger CSU-Abgeordnete wird stellvertretender Chef der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und ist dort künftig für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zuständig. Die CSU-Landesgruppe, deren stellvertretender Chef er bisher war, wählte den 54-Jährigen zu ihrem Kandidaten für dieses Amt. Seine Bestätigung durch die Gesamtfraktion am heutigen Donnerstag gilt als sicher. Ruck ist damit einer von insgesamt neun Stellvertretern von CDU/CSU-Fraktionschef **Volker Kauder**.
- Der Münchner **Johannes Singham-**

mer soll nach dem Willen der CSU-Landesgruppe Vize-Fraktionschef für Gesundheit, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz werden. Auch seine Wahl gilt als sicher.

- Als weitere Kauder-Vize kandidieren **Günter Krings** (Innen/Recht), **Ingrid Fischbach** (Familie/Arbeit), **Andreas Schockenhoff** (Außen/Verteidigung), **Michael Fuchs** (Wirtschaft) und **Michael Meister** (Finanzen).
- **Georg Nüblein** aus Münsterhausen (Kreis Günzburg) wurde zum Vorsitzenden des Arbeitskreises für Wirtschaft und Technologie, Tourismus, Bildung und Forschung der CSU-Landesgruppe gewählt. (fer).